

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt Wangen an der Aare  
**Herausgeber:** Museumsverein Wangen an der Aare  
**Band:** 31 (2020)

**Artikel:** Erinnerungen an Dr. Hans Pfister  
**Autor:** Vogel, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1086687>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Erinnerungen an Dr. Hans Pfister**

---

### **Ernst Vogel**

Angesichts meines fortgeschrittenen Alters - ich bewege mich auf direktem Weg Richtung 90 - ist es nicht wirklich erstaunlich, dass aus meinen Jugendjahren nur wenige Erinnerungen hängen geblieben sind an Dr. Pfister, aber ich erinnere mich noch sehr genau, dass er ein sehr freundlicher und liebevoller Arzt war, den ich immer - auch heute noch - sehr geschätzt habe.

Als ich etwa die 4. Klasse besuchte, hatte ich einen Unfall beim Holzhacken, indem ich mit dem Beil bei meiner linken Hand die Sehne des Daumens vollständig durchschnitten habe! Auf Anraten meiner Mutter lief ich sofort zu Dr. Pfister, lag doch seine Praxis in unmittelbarer Nähe unserer Wohnung. Die Gattin von Dr. Pfister war ebenfalls Ärztin, und so hat das Ehepaar co-existenterweise (Schweiz-Deutschland) meine Daumensehne geflickt. Blöderweise war am nächsten Tag noch die Schulreise an den Vierwaldstättersee angesagt, die ich unbedingt mitmachen wollte... Und so bin ich am nächsten Morgen mit einem dicken Verband und etlichen Schmerztabletten auf die Schulreise gegangen. Ich glaube, heutzutage hätte das wohl kein Arzt zugelassen... Für Herr Dr. Pfister war das aber natürlich kein Problem!

Zu jener Zeit wurde auch der „Deitingerauf“ durchgeführt. Einer der Initianten des Laufes war sicher Dr. Pfister. Der Lauf war

für Schüler der höheren Klassen und für ältere Jugendliche gedacht. Je vier bis fünf „Mann“ von Wangen an der Aare und Deitingen starteten auf dem Sportplatz in Wangen an der Aare. Der Lauf führte längs dem Mühlebach nach Deitingen und wieder zurück. Gewertet wurde als Mannschaft, und der Siegerpreis war ein Pokal. Natürlich war Dr. Pfister als Wettkampfarzt und Sponsor jeweils mit Begeisterung anwesend, und ich sehe noch heute seine Freude, wenn die Läufer den Mühlebach durchquerten...

In der Anfangszeit meiner sportlichen Karriere hat mich Meyer Willy von der Käserei betreut, er war also in der damaligen Zeit (als ich die 9. Klasse besuchte) mein Trainer. Er hat mich immer zur sportlichen Aktivität ermuntert und Dr. Pfister hat ihn natürlich von der medizinischen Seite her gut unterstützt. Als ich dann später in den Leichtathletik-Club Biel ging, erhielt ich seitens Dr. Pfister und Meyer Willy nur noch sporadisch Anweisungen. In Biel habe ich dann dank meiner Leistungen und der Nominierung in die Nationalmannschaft sehr professionelle Betreuung erfahren.

Im Jahr 1958 wurde ich als Einzelkämpfer für den 200 m-Lauf und die 4 x 100 m-Staffel für die Europameisterschaften in Stockholm nominiert. Ich wohnte damals in Biel, kam aber regelmäßig übers

Wochenende zu meinen Eltern nach Wangen an der Aare zu Besuch, so auch am Tag vor meinem Abflug nach Stockholm. Ich litt an einem stark schmerzenden Knie, wahrscheinlich eine Überbeanspruchung vom intensiven Training. Also konsultierte ich rasch Dr. Pfister, der mir - ratzfatz - eine Spritze verabreichte - und meine Schmerzen waren wie weggeblasen... Mein Einzelwettkampf verlief dann ganz ordentlich und schmerzfrei: Ich lief über 200 m immerhin meine persönliche Bestzeit. Im Halbfinale stürzte ich aber beim Zieleinlauf so unglücklich, dass ich die Staffel leider nicht mehr laufen konnte. Die Schmerzen im Knie haben sich erst ca. 14 Tage nach dem Wettkampf wieder

gemeldet; ich gehe davon aus, dass Dr. Pfisters Spritze von damals heute wohl unter Doping laufen würde...

Noch bevor ich sportlich so richtig durchstartete, also vor der 9. Klasse, lag ich einige Male mit Fieber im Bett: Angina. Dr. Pfister ermahnte mich „Ernst, Du musst die Mandeln herausschneiden... Dann hast Du sicher keine Angina mehr, und dann kannst Du sicher auch noch schneller sprinten... Du hast dann viel mehr Luft zum Atmen...“ Gesagt, getan: Die Mandeln wurden herausgeschnitten. Wie viel schneller ich ohne Mandeln gelaufen bin, das weiss ich nicht, aber ich weiss, dass ich keine Angina mehr hatte.



Die Villa an der Vorstadt 22, wie sie heute aussieht. Vorne der Praxisanbau, von Architekt Alfred Roth entworfen.